

GERRY WEBER

GERRY WEBER International AG
Quartalsbericht Q1 2004/2005

Bericht über den Zeitraum
01.11.2004 bis 31.01.2005

WKN: 330410
ISIN: DE0003304101

Die Aktie

Die GERRY WEBER-Aktie konnte im ersten Quartal eine überaus positive Entwicklung verzeichnen. GERRY WEBER startete mit einem Kurs von 7,81 Euro ins Quartal und schloss es mit einem Kurs von 9,66 Euro ab. Das Kursplus lag bei 24 Prozent. Damit konnten alle relevanten Vergleichsindizes, wie MDAX, SDAX, GEX und Prime Consumer, deutlich übertroffen werden. Die Indizes schlossen mit Steigerungsraten zwischen 7 und 13 Prozent ebenfalls positiv ab, allerdings deutlich verhaltener als GERRY WEBER. Die Rückkehr des GERRY WEBER-Konzerns auf den Wachstumspfad bei Umsatz und Ertrag und das Vertrauen der Kapitalmarktteilnehmer in die Nachhaltigkeit dieser Entwicklung, waren hier sicher maßgeblich. Auch auf dem deutlich höheren Kursniveau bietet die GERRY WEBER-Aktie für 2005 dank des Dividendenvorschlags von 0,35 Euro je Aktie eine attraktive Dividendenrendite von über 3 Prozent.

Parallel zur Kursentwicklung ist im Zeitraum vom 1. November 2004 bis 31. Januar 2005 auch das Handelsvolumen deutlich angestiegen. Der Höchstkurs des ersten Quartals lag bei 9,80 Euro, der Tiefstkurs bei 7,70 Euro.

Das erste Quartal 2004/2005 in Zahlen

(nach HGB; in Mio. EUR, wenn nicht anders angegeben)

	2004/2005	2003/2004
Markenumsatz	85,7	79,1
EBITDA	7,0	6,6
EBITDA-Marge	8,2 %	8,3 %
EBIT	5,78	5,1
EBIT-Marge	6,7 %	6,4 %
Periodenüberschuss	2,66	2,6
DVFA-Ergebnis je Aktie in EUR	0,13	0,11
Brutto-Cashflow	5,6	5,6
Investitionen	2,0	1,2
außerordentlicher Aufwand	0,5	-
Mitarbeiter am 31.01.	1.554	1.602

Entwicklung im ersten Quartal

In den Monaten November, Dezember und Januar hat sich die deutsche Bekleidungsindustrie vom Nachfragetief etwas erholt. Erstmals seit rund ein- einhalb Jahren konnten wieder zwei Monate in Folge mit einem Umsatzplus abgeschlossen werden.

Die GERRY WEBER-Gruppe konnte im ersten Quartal erfreulich wachsen. Der Markenumsatz stieg deutlich, bereinigt um die inzwischen eingestellte Marke Court One, die im ersten Quartal 2003/2004 noch 1,2 Mio. zum Umsatz beitrug, um 10,1 Prozent. Auch alle Ertragsgrößen zeigen eine positive Entwicklung und unterstreichen die Nachhaltigkeit des durchgeführten Optimierungsprogramms.

Auch strategisch konnte GERRY WEBER im ersten Quartal einen großen Schritt in Richtung des globalen Lifestyle-Konzerns machen. Mit der Entscheidung, gemeinsam mit dem Lizenzpartner Leithäuser in die Herrenmode einzusteigen, eröffnet sich GERRY WEBER neue Umsatzpotenziale und zusätzliche Optionen für die Expansion und Weiterentwicklung der HOUSES OF GERRY WEBER.

Die Markenumsätze im ersten Quartal (in Mio. EUR)

	2004/2005	2003/2004
GERRY WEBER	49,5	46,2
TAIFUN	22,1	20,3
SAMOON	7,9	7,8
COURT ONE	0,0	1,2
Retail (ohne Shops)	6,2	3,6

Die Analyse der Umsatzentwicklung auf Basis der einzelnen Marken zeigt, dass GERRY WEBER in allen Bereichen wachsen konnte. Das Plus reichte von 7,1 Prozent bei GERRY WEBER, über 8,9 Prozent bei TAIFUN bis zu 1,3 Prozent bei SAMOON. Am weitaus stärksten gewachsen sind die Retailaktivitäten, vor allem dank der guten Entwicklung der HOUSES OF GERRY WEBER. Hier lag die Steigerung bei 72,2 Prozent.

Sehr gut entwickelten sich auch die Sublabels G.W., GERRY WEBER EDITION und GERRY WEBER SPORT. Sie trugen maßgeblich zum Plus von 3,3 Mio. Euro auf 49,5 Mio. Euro der nach wie vor wichtigsten Marke GERRY WEBER bei.

Die Auftragseingänge im ersten Quartal (in Mio. EUR)

	2004/2005	2003/2004
GERRY WEBER	111,5	98,3
TAIFUN	47,8	42,3
SAMOON	13,6	12,3
	172,9	152,9

Die guten Abverkaufszahlen von GERRY WEBER im Handel werden durch ausgezeichnete Auftragseingänge begleitet. Die größten Wachstumsraten verzeichnen die Sublabels G.W., GERRY WEBER EDITION und GERRY WEBER SPORT, die zum Teil zwischen 40 und 70 Prozent bei den Orders zulegen konnten. Insgesamt lagen die Auftragseingänge für Herbst/Winter 2005/2006 um 13,1 Prozent über dem vergleichbaren Vorjahreswert.

Der Ausblick

Im laufenden Geschäftsjahr wird es auch weiter das Ziel der GERRY WEBER International AG sein, sich mit einer eigenen Firmenkonjunktur vom Markt abzukoppeln. Die Auftragszahlen für Frühjahr/Sommer 2005 und die anschließende Herbst/Winter-Saison lassen einen deutlichen Umsatzanstieg erwarten. Ziel ist es, 2004/2005 (31.10.) zweistellig auf einen Umsatz von 390 Mio. Euro zu wachsen.

Ein etwas überproportionales Wachstum erwartet GERRY WEBER im Export. Aber auch im Inland sollen die Umsatzzahlen trotz der weiter schwierigen Rahmenbedingungen steigen.

Einen wichtigen Beitrag zum Umsatz- und Ertragswachstum sollen die HOUSES OF GERRY WEBER leisten. Ihre Zahl stieg von 70 am Bilanzstichtag 31. Oktober 2004 auf 77 zum 31. Januar 2005. Die HOUSES werden teils in eigener Regie, teils von Franchisenehmern betrieben. Allein für das laufende Jahr plant GERRY WEBER neben den bereits bestehenden 20 Stores, die in Eigenregie betrieben werden, die Neueröffnung von 20 weiteren. Mittelfristiges Ziel für das erfolgreiche Konzept sind 300 bis 400 Standorte und Präsenzen in allen deutschen Städten mit mehr als 80.000 Einwohnern. Am 22. März 2005 wurde ein neuer Flagship-Store in Hamburg am Jungfernstieg eröffnet. Mit einer Fläche von über 1.000 Quadratmetern ist dort das bis dato größte HOUSE OF GERRY WEBER entstanden.

Mit dem zusätzlichen Sortimentsbaustein GERRY WEBER Menswear schafft das Unternehmen noch bessere Rahmenbedingungen für die weitere Expansion der eigenen Einzelhandelsaktivitäten. Die gesamte Markenarchitektur ist bereits heute auf optimale Flächenfähigkeit und die eigenen HOUSES OF GERRY WEBER abgestellt. Mit der Herrenkollektion kommt ein weiterer starker Baustein hinzu, das Unternehmen zu einem Lifestyle-Konzern zu entwickeln und, als strategischer Nebeneffekt, die Flexibilität bei der Standortwahl der

HOUSES zu erhöhen. Diese Flexibilität wird sich entsprechend in der Rendite der Einzelhandelsaktivitäten niederschlagen.

Bei den Shop-in-Shop-Systemen setzt GERRY WEBER auf Kontinuität im Wachstum. Für das gesamte Geschäftsjahr sind rund 100 neue Flächen geplant.

In der Beschaffung und den logistischen Strukturen will die GERRY WEBER International AG auch im laufenden Jahr weitere Optimierungen umsetzen. Wichtigster Baustein ist eine neue Drehscheibe für die Warenströme, die in Ungarn aufgebaut wird.

Dank dieser Maßnahmen und des anhaltenden Wachstums soll die EBIT-Marge im laufenden Jahr auf über 9 Prozent steigen. Das mittelfristige Ziel sind 10 Prozent.

Finanzkalender:

Hauptversammlung	2. Juni 2005
Halbjahresbericht	28. Juni 2005
Neunmonatsbericht	27. September 2005

GERRY WEBER

Kontakt

GERRY WEBER International AG

Neulehenstraße 8
33790 Halle/Westfalen
Tel. + 49 (0) 52 01 185-0
Fax + 49 (0) 52 01 58 57
www.gerryweber-ag.de

Ansprechpartner für Investor Relations

Hans-Dieter Kley
Tel. + 49 (0) 52 01 185-0
Fax + 49 (0) 52 01 58 57
Email: b.uhlenbusch@gerryweber.de

Konzernbilanz nach HGB in Tsd. EUR

	31.01.2005	31.10.2004
Aktiva		
A. Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	5.618	5.798
Sachanlagen	64.819	63.976
Finanzanlagen	1.158	1.195
	71.595	70.969
B. Umlaufvermögen		
Vorräte	46.035	39.578
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	82.070	80.415
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	10.893	8.813
	138.998	128.806
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.030	1.501
	211.623	201.276
Passiva	31.01.2005	31.10.2004
A. Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	23.443	23.443
Kapitalrücklage	33.668	33.668
Gewinnrücklagen	28.880	28.880
Konzernbilanzgewinn	26.856	24.195
	112.847	110.186
B. Rückstellungen		
Steuerrückstellungen	684	2.475
Sonstige Rückstellungen	6.178	8.422
	6.862	10.897
C. Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	65.580	53.555
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.807	19.438
Sonstige Verbindlichkeiten	9.527	7.166
	91.914	80.159
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	34
	211.623	201.276

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB in Tsd. EUR

	Erstes Quartal 2004/2005	Erstes Quartal 2003/2004
Umsatzerlöse	85.782	79.100
Bestandsveränderungen	7.442	1.275
Sonstige betriebliche Erträge	1.335	3.807
Materialaufwand	-55.568	-47.300
Personalaufwand	-12.193	-11.500
Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.233	-1.500
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-19.785	-18.782
Betriebsergebnis	5.780	5.100
Zinsergebnis	-928	-1.000
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.852	4.100
Außerordentlicher Aufwand	-504	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.542	-1.500
Sonstige Steuern	-145	0
Periodenüberschuss	2.661	2.600
Ergebnis je Aktie in EUR	0,13	0,11
Anzahl der Aktien	23.433.200	23.443.200

Entwicklung des Eigenkapitals nach HGB in Tsd. EUR

	01.11.2003	31.01.2004	01.11.2004	31.01.2005
Gezeichnetes Kapital	23.443	23.443	23.443	23.443
Kapitalrücklage	33.668	33.668	33.668	33.668
Rücklage für eigene Anteile	-	-	540	540
Gewinnrücklage	23.760	23.760	28.340	28.340
Konzernbilanzgewinn	24.693	27.293	24.195	26.856
Eigenkapital	105.564	108.164	110.186	112.847

Konzern Kapitalflussrechnung nach HGB in Tsd. EUR

	Erstes Quartal 2004/2005	Erstes Quartal 2003/2004
Periodenüberschuss	+ 2.661	+ 2.600
Abschreibungen	+ 1.233	+ 1.500
Zu-/Abnahme der Rückstellungen	- 4.035	- 4.200
Zu-/Abnahme der Vorräte	- 6.457	- 10.020
Zu-/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	+ 4.848	+ 2.527
Zu-/Abnahme der übrigen Aktiva	- 5.812	- 6.447
Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 2.631	- 4.076
Zu-/Abnahme der übrigen Passiva	+ 2.326	+ 1.883
Mittelzufluss/Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	- 7.867	- 16.233
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	- 2.078	- 1.200
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	- 2.078	- 1.200
Auszahlungen/Einzahlungen aus der Aufnahme/Tilgung von Krediten	+ 12.026	+ 15.080
Mittelzufluss/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	+ 12.026	+ 15.080
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	+ 2.081	- 2.353
Finanzmittelbestand zu Beginn der Periode	+ 8.812	+ 7.893
Finanzmittelbestand am 31.01.	+ 10.893	+ 5.540

Erläuternde Anhangangaben

Im vorliegenden Zwischenbericht wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie im letzten Konzernabschluss und im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres. Für erläuternde Angaben gelten entsprechend die Ausführungen im Konzernanhang und Anhang zum Jahresabschluss 2003/2004.

Dieser Zwischenbericht wurde in Übereinstimmung mit DRS 6 erstellt.

Wie im Konzernabschluss, wurde im vorliegenden Zwischenbericht keine Segmentberichterstattung vorgenommen, da weder in den Geschäftsbereichen noch unter Produktions- und Vertriebsgesichtspunkten aussagefähige Segmente definiert werden können.